



Clear Harmony Newsletter

NR. 19 • MÄRZ 2007

FALUN DAFA IN EUROPA

In dieser Ausgabe:

- Deutschland: Europäische Falun Gong Praktizierende veranstalten in Berlin eine große Parade gegen die Ver- **1**
- NTDTVs Globale Gala zum Chinesischen Neujahr trifft in Europa durchweg auf positive Resonanz **2**
- Globale Gala zum Chinesischen Neujahr in Berlin - Interview mit Vorstandsvorsitzendem von New Tang Dynasty TV in Deutschland **3**
- „In eine Eisröhre stecken“ – Eine Foltermethode im Wanjia Zwangsarbeitslager **4**
- Malerei: Unerschütterlicher Glaube **4**

Deutschland: Europäische Falun Gong Praktizierende veranstalten in Berlin eine große Parade gegen die Verfolgung

Am 10. Februar 2007 veranstalteten Falun Gong Praktizierende aus verschiedenen europäischen Ländern eine große Parade und eine Kundgebung in Berlin, bei der sie die Menschen dazu aufriefen, ihre Aufmerksamkeit auf die derzeitige Verfolgung von Falun Gong in China zu richten.

Darüber hinaus wollten sie damit ihre Unterstützung, für die mittlerweile über 18 Millionen mutigen Chinesinnen und Chinesen ausdrücken, die sich von der Kommunistischen Partei Chinas (KPCh) losgesagt haben und das Verbrechen der KPCh an lebenden Falun Gong Praktizierenden Organraub zu betreiben, um sie zu Transplantationszwecken zu verkaufen, aufzeigen.

An diesem Morgen war es in Berlin kalt und bewölkt. Als die Praktizierenden ihre Spruchbänder und Banner aufrollten und das europäische „Himmelreich-orchester“ die

Melodie „Falun Dafa ist gut“ spielte, änderte sich der Himmel. Schnell verschwanden die dunklen Wolken und die Sonne

spielte, erregte die Neugier und die Aufmerksamkeit der Zuschauerinnen und Zuschauer. Zur gleichen Zeit fand auch

das Berliner Filmfestival statt und viele Leute, die das Festival besuchten, wollten mehr über Falun Gong erfahren.

Am Nachmittag spielte das Himmelreichorchester, das sich aus 120 Falun Gong Praktizierenden zusammensetzt, auf dem Platz neben der Gedächtniskirche. Die Passantinnen und Passanten versammelten sich um das Orchester herum und hörten aufmerksam zu. Das kalte Wetter konnte die Leute nicht davon abhalten, mehr über Falun Gong und über die Verfolgung in Erfahrung zu bringen. Viele der Interessierten richteten ihren Blick erst auf die Schautafeln und gingen dann auf die Praktizierenden zu, um nach weiteren Informationen über die Verfolgung zu fragen.



kam heraus. Entlang der Straße „Unter den Linden“ kam die Parade erst am Pariser Platz beim Brandenburger Tor und anschließend am Potsdamer Platz an. Die klangvolle Musik, die das europäische Himmelreichorchester

und Verleumdungen begann. Viele unschuldige Menschen wurden inhaftiert, gefoltert und getötet.

Dieser Newsletter möchte seine Leserinnen und Leser über Falun Gong in Europa informieren und die wahren Geschehnisse der brutalen Verfolgung gegen friedliche Menschen aufzeigen.

Weitere Informationen finden Sie auf den Webseiten

falundafa.de
clearharmony.de

Aktuelle Zahlen der Verfolgung:

Bis Ende Februar 2007 sind **3.019** Todesfälle aufgrund der Verfolgung bestätigt worden (die Dunkelziffer ist weit höher).

Weiterhin haben bis zum 28. Februar **364.761** Menschen ihre durch Folter und Gehirnwäsche erzwungenen Erklärungen, auf das Praktizieren von Falun Gong zu verzichten, für ungültig erklärt.

Hintergrundinformationen zu Falun Gong

Falun Dafa, auch Falun Gong genannt, ist eine traditionelle chinesische Meditationsform. Sie beinhaltet fünf körperliche Übungen, die gemeinsam mit der tiefen Lehre von Wahrhaftigkeit, Barmherzigkeit und Nachsicht zu körperlicher Gesundheit und seelischer Zufriedenheit beitragen. Wegen dieser wirkungsvollen Effekte erfreute sich Falun Gong in China sehr schnell großer Beliebtheit. Der ehemalige chinesische Staats- und Parteichef Jiang

Zemin hat Falun Gong als Bedrohung betrachtet, so wie auch andere Gruppen, die beliebt sind oder die Grundsätze beinhalten, die nicht mit der kommunistischen Ideologie in Einklang stehen. Außer Falun Gong wurden auch einige andere große Qi Gong Gruppen im Jahr 1999 verboten. Ebenso wurde der Druck auf viele Glaubensgemeinschaften in China, unter anderem auch auf die Christen, verschärft. Eine bis heute andauernde Propagandawelle der Lügen

NTDTVs Globale Gala zum Chinesischen Neujahr trifft in Europa durchweg auf positive Resonanz

„Wer ist der Direktor der heutigen Vorstellung? Er muss eine große Persönlichkeit sein! Tränen füllten meine Augen von Anfang bis Ende der Vorstellung“, meinte eine chinesische Dame in den Fünfzigern nach der Gala in Berlin zu diesem Reporter.

Die Globale Gala zum chinesischen Neujahr von New Tang Dynasty Television (NTDTV) in Berlin kam am 28. Februar 2007, um 22:45 Uhr, zu einem großartigen Ende mit lang anhaltendem Applaus. Applaus und Jubel gingen weiter, nachdem der Vorhang fiel. Das Publikum in Paris und Berlin schätzte die künstlerische Qualität, den philosophischen Wert der Vorstellung und lobte die Gala als perfekt. Die Zuschauerinnen und Zuschauer fühlten sich von den durchdringenden Farben und der Musik entzückt. Das Publikum dankte der Divine Performing Arts Group, dass sie ihnen diese reine, elegante, friedliche, erfrischende und gesunde Erfahrung beschert hatte. Eine Dame aus Berlin fragte, ob die Vorstellung jedes Jahr nach Berlin käme. Sie war entschlossen, auch nächstes Jahr wieder zu dieser wunderbaren Show zu kommen, die ihrer Meinung nach am Ende der Vorstellung noch mehr Applaus verdient hätte. Wenn der Vorhang ein weiteres Mal aufgegangen wäre, würden die Künstlerinnen und Künstler für ihre hervorragende Leistung einen noch herzlicheren Applaus bekommen haben.

Europäer sagten, sie hätten ein anderes China entdeckt

Durch die insgesamt vier Aufführungen der Gala in Europa hatten insgesamt 14.000 Menschen die Gelegenheit, die echte chinesische Kultur zu erleben.

Herr Michel Meyer, Direktor des Radiosenders von France Bleu, sagte Ihrem Reporter: „Es war eine großartige Aufführung von historischen Geschichten, Kampfkunst und Tanz. Ich kann es nur als wunderbar, bezaubernd, perfekt und unübertroffen beschreiben.“ Herr Meyer wiederholte, dass er Kampfkünste und die chinesische Kultur sehr mochte. Er hatte bei der Show nichts vermisst und schätzte die großartige Leistung jedes Sängers und jeder Sängerin.

Herr Konken ist Bundesvorsitzender des Deutschen Journalisten-Verbandes, ehemaliger Reporter und Dozent an der Universität Oldenburg. Nachdem er die Vor-



Der Blick in ein harmonisches Himmelreich. Der König der Könige lädt die Buddhas, Daos und Gottheiten ein, ihm auf die Erde zu folgen. (Foto: NTDTV)

stellung gesehen hatte, sagte er, dass sein Verständnis chinesischer Kultur nicht auf Berichte in den deutschen Medien beschränkt wäre und dass die Show, die traditionelle chinesische Kultur als Ganzes zeigte. Die Vorstellung lieferte dem Publikum einen Kanal, um die Bedeutung chinesischer Kultur zu erfahren. Die Gala zeigt Mythen und Legenden. Für Deutsche und Europäer war die Vorstellung

bar seien. Mehrere Stücke haben sie sehr bewegt und zu Tränen gerührt. Einige Chinesen mochten „Die Loyalität von Yue Fei“, die eine tiefe Bedeutung besitzt. Einige Mädchen mochten die Tänze oder das chinesische Musikinstrument Erhu. Die Männer mochten das „Hirtenlied in der mongolischen Steppe“, was männlichen Mut und Stärke verkörperte.



Tibetischer Tanz „Verschneite Berge, weißer Lotus“ (Foto: NTDTV)

eine verständliche Form, sich die Bedeutung chinesischer Kultur zu erschließen. Die echte chinesische Kultur, ohne die Kultur der Kommunistischen Partei Chinas, bewegte die Menschen in Berlin, insbesondere die Chinesinnen und Chinesen im Ausland lobten die Gala hoch.

Loyalität berührt auch die heutigen Menschen

Frau Liu war extra für die Gala aus Norwegen angereist. Sie sagte, dass sie nicht erwartet habe, dass die Stücke so wunder-

Der chinesische Schriftsteller und Freiheitsaktivist, Zhong Weiguang, kam mehrere hundert Kilometer hergefahren, um die Gala anzusehen. Er sagte eindeutig: „Ich stimme absolut nicht damit überein, solch eine Vorstellung als Propaganda zu bezeichnen. Die Kommunistische Partei Chinas missbraucht ihre Macht und Medien, um die Menschen zu zwingen zu glauben, dass dies Propaganda sei. Wir können nur sagen, dass eine Gruppe von Menschen mit Glauben anderen ihren Glauben präsentiert und hofft, dass die anderen einem ähnlichen Weg folgen, der Wahrheit und Barmherzigkeit folgt. Das ist keine Propaganda. Die Stücke sind frisch und handeln von der Rückkehr zur Tradition.“ Er sagte, dass die Erscheinung der Gala von NTDTV der chinesischen Bevölkerung, die nach Freiheit strebt und sich der Kontrolle der KPCh entzieht, ermöglicht, ihr eigenes Programm zu haben.

Weitere Informationen zum Programm der Globalen Gala zum Chinesischen Neujahr von finden Sie auf <http://gala.ntdtv.de/>

Globale Gala zum Chinesischen Neujahr in Berlin - Interview mit Vorstandsvorsitzendem von New Tang Dynasty TV in Deutschland

Am 27. und 28. Februar 2007 wurde in Deutschland erstmalig die Gala „Mythen und Legenden“ des chinesischen Fernsehsenders New Tang Dynasty Television (NTDTV) in Berlin aufgeführt. Traditionelle chinesische Tanzdarbietungen und Musik waren ebenso zu sehen und zu hören wie Solisten. Die Zeitung „Die Neue Epoche“ führte mit dem Vorstandsvorsitzenden von NTDTV Deutschland, Song Wu, ein Interview über die Bedeutung und Herkunft der chinesischen Neujahrs Gala. Im Folgenden Auszüge aus dem Interview:

Herr Wu, welchen Stellenwert hat eine Neujahrs Gala bei den Chinesen, beziehungsweise in der chinesischen Kultur?

Die Chinesen legen großen Wert auf das Feiern des chinesischen Neuen Jahres. Man feiert vor allem mit der Familie. Im Jahr 1984 gab es die erste Gala zum chinesischen Neuen Jahr, die von der chinesischen Regierung veranstaltet wurde. Seitdem schauen die Chinesen jedes Jahr solch eine Gala an. Es gab davor keine Gala. Es ist üblich, sich im Fernsehen eine Neujahrs Gala anzusehen.

Warum ist gerade die Neujahrs Gala Ihres Senders NTDTV bei den Chinesen so beliebt?

Weil die Chinesen, bei den in China üblichen Darbietungen, keine freien Informationen bekommen. Die Fernsehprogramme sind sehr langweilig. Man hat kaum Chancen, sich zu amüsieren. Die Inhalte der kommunistischen Gala in China sind alles nur schmutzige Witze oder Propagandalieder, einfach den Menschen abwertend. Die Zuschauer lachen zwar, aber hinter diesem Lachen gibt es keine Güte. Es ist ein ironisches oder böses Lachen. Man lacht über das Missgeschick der anderen. Die Schauspieler erniedrigen sich auf der Bühne. Das kommt nicht aus Barmherzigkeit, man kann nichts Gutes bei der kommunistischen Gala lernen.

Können Sie uns einen kurzen Überblick über die Gala in Berlin geben?

Die Globale Gala zum chinesischen Neuen Jahr führen wir seit 2004 jährlich auf. Wir möchten sowohl den Chinesen, als auch den Menschen im Westen, Einblicke in die traditionelle chinesische Kultur geben. Wir möchten mit dieser Tradition eine menschliche Kultur zeigen und die Art und Weise, wie man feiert. Die Menschheit hat da zwei Möglichkeiten, um sich auszudrücken, einmal ist es das Singen und zum anderen ist es das Tanzen.

Wodurch unterscheidet sich die diesjährige Gala von den Jahren zuvor?

Wir haben jedes Jahr verschiedene Programme. Neu für 2007 sind Tänze von verschiedenen Völkern, beispielsweise von den Tibetern, von der Dai Minderheit, zwei mongolische Tänze sind dabei und Volkstanz aus Nord- und Südchina. Wir wollen so die Vielfalt der Chinesen in



Der Vorstandsvorsitzende von NTDTV in Deutschland, Song Wu. (Foto: Matthias Kebrlein, Die Neue Epoche)

aller Welt zeigen. Wir haben auch neue Lieder mit neuen Inhalten hinzugefügt. Vor allem haben wir Lieder über die Verbreitung von Falun Gong und die Verfolgung hinzugefügt.

Was ist Falun Gong und wie hängt es mit der traditionellen chinesischen Kultur zusammen?

Falun Gong ist eine traditionelle buddhistische Meditationsschule. Es gibt in China zwei große Religionen, den Buddhismus und den Taoismus. Die gibt es in China schon seit 2500 Jahren und sie sind Teil der traditionellen chinesischen Kultur. Mit der Verbreitung von Falun Gong werden der Gesellschaft wiederum die uralten buddhistischen Werte vermittelt. Bei Falun Gong wird gelehrt, wie man sich nach den Werten Wahrhaftigkeit, Barmherzigkeit und Nachsicht richtet. Das hat die grundlegende Güte der Menschen erweckt. Falun Gong hat die Chinesen zum Ursprung ihrer Kultur zurückgeführt.

Wodurch unterscheidet sich die Gala von NTDTV von einer herkömmlichen Gala der kommunistischen Partei?

Also, da gibt es einen sehr, sehr großen Unterschied. In den Ländern, wo es eine kommunistische Partei gibt, gibt es eine sehr starke sogenannte „Parteikultur“. Die kommunistische Partei propagiert Gewalt und Hass. Bei den orthodoxen Religionen wird aber Liebe und Barmher-

zigkeit betont. Die Shows, die heute aus China kommen, sind eigentlich nur Propaganda für die kommunistische Partei. Man sieht darin keine Barmherzigkeit. Bei unserer Gala sieht man aber nur Schönes, sehr Authentisches, etwas, das die Menschen beruhigen und in der Tiefe ihrer Herzen bewegen kann. Man sieht bei einer Show der Kommunistischen Partei nur äußerlich prächtige Farben, aber man wird dabei immer unruhiger. Man wird nicht an etwas Schönes oder Erhabenes denken. Vielmehr hat man oft das Gefühl, dass man aufgehetzt wird. Bei unserer Show dagegen, wird man zu Tränen gerührt. Und oft weiß man vielleicht selbst nicht warum. Die Kraft und Energie hinter den Szenen sind so stark, dass man ganz automatisch davon erfüllt wird. Diese Güte wird jeder Mensch spüren. Das ist der größte Unterschied.

Sie haben wiederholt über Religionen in der chinesischen Kultur gesprochen. Welche Beziehung besteht zwischen Religion und der traditionellen chinesischen Kultur?

Ich denke, die Religion ist in jedem Land ein wichtiger Bestandteil der traditionellen Kultur. Kultur an sich beinhaltet schon Religion. Was ist die chinesische Kultur? In erster Linie gibt es dort den Daoismus, den Buddhismus und den Konfuzianismus. Diese drei Lehren bilden den Kern der chinesischen Kultur. Ich glaube, Religion und Kultur sind in Wirklichkeit eins, das kann man nicht trennen. In den Religionen wird gesagt, dass Gutes mit Gutem und Böses mit Bösem vergolten wird. Dadurch hat man eine Art Selbstkontrolle, man wird von sich aus nichts Böses mehr machen. Das ist die größte Funktion der Religion in der Gesellschaft, die sich natürlich in der Kultur widerspiegelt.

Was ist das Ziel der Gala?

Unser Ziel ist es, dass wir in der heutigen Gesellschaft die traditionelle, menschliche Kultur aufrechterhalten, beziehungsweise wiederbeleben wollen. Wir wollen die Güte im Herzen erwecken. In unserer Gala wird überhaupt nichts Böses oder Schlechtes gezeigt. Es wird nicht so sein wie bei anderen. Wir wollen die verlorenen Schätze der mehr als 5.000 Jahre alten chinesischen Kultur auf die Bühne bringen. Man soll vom Herzen aus erkennen, was wirklich gut ist.

Lesen Sie den vollständigen Artikel auf <http://www.dieneueepoche.com/articles/2007/02/27/93024.html>

„In eine Eisröhre stecken“ – Eine Foltermethode im Wanjia Zwangsarbeitslager

Die Beamten und die Belegschaft im Wanjia Zwangsarbeitslager der Stadt Harbin, Provinz Heilongjiang, unter der Leitung von Lu Zhenshan, verfolgen inhaftierte Falun Gong Praktizierende auf brutalste Weise. Im Winter öffnen sie die Fenster, ziehen den Praktizierenden die Kleidung aus und zwingen sie, mit hinter dem Rücken gefesselten Händen, auf Eisenstühlen zu sitzen. Die Praktizierenden werden gezwungen, barfuss auf eiskaltem Zementboden zu stehen, während sie mit Wasser übergossen werden. Nachdem das Wasser gefriert, sind auch ihre Füße im Eis gefroren. Die Täter bezeichnen diese Strafmaßnahme als „In eine Eisröhre stecken“. Manchmal werden die Praktizierenden mit Händen auf dem Rücken an die Spitze eines zwei Meter hohen Stockbettes gefesselt. Die Füße reichen nicht auf den Boden, und das ganze Körpergewicht lastet auf den Handgelenken. Zumindest werden ihre beiden Hände taub und sie werden bewusstlos; einige erlitten durch diese Art Folter Verkrüppelungen an beiden Händen.

Gewissenlos und äußerst brutal werden unschuldige Menschen zu Tode gefoltert

Eine ältere Praktizierende wurde drei Tage lang auf diese Weise aufgehängt. Ihre beiden Hände waren verkrüppelt, sie wurde vor Schmerz bewusstlos und starb letztlich. Die Polizei schockiert Gesichter, Hände und Nacken der Praktizierenden mit Hochspannungselektrostö-

cken. Sie stecken Elektrostöcke in den Mund von Praktizierenden, um sie zu schocken, manchmal so heftig, dass Blut austritt.

Das Wanjia Zwangsarbeitslager liegt in einem Dorf außerhalb von Harbin. Als

hen. Wenn sie auf diesen Landmärkten Polizisten sehen, weichen sie ihnen aus.

Die Polizei behauptete, dass die dort Inhaftierten, schlechte Menschen seien und dass sie keine guten Menschen einsperren würden. Sehen sie einen Fremden auf der Straße, nehmen Wächter und Polizei die Gelegenheit wahr, den Fremden zu verhören. Das Wanjia Zwangsarbeitslager konspiziert mit Polizisten der Xinnong Stadtpolizeistation, die von Liu Zhaojing geleitet wird, um Fußgänger zu berauben und Falun Gong Übende zu verhaften.

Am 23. Januar gingen Praktizierende aus Dancheng, der Stadt Shuangcheng, in das Wanjia Zwangsarbeitslager, um ihre Familienangehörigen zu besuchen. Das Vordertor des Arbeitslagers war fest verschlossen, deshalb begaben sie sich auf eine angrenzende Erhöhung. In der Nähe war eine Toilette an der Weststraße des Arbeitslagers, wo sie sich aufhielten. Die Polizei kam heraus und verhaftete sie. Vier Praktizierende aus dem Wanlong, darunter Miao Xiubo und Jiang Yahong, gingen aus, um geschäftliche Besorgungen zu machen. Sie warteten an einer Straßenkreuzung von Xinnong auf einen Bus.

Sie wurden von Beamten der Xinnong Polizeiwache, unter der Leitung von Liu Zhaojing, verhaftet und in das Verwaltungsgefängnis der Stadt Harbin (auch „Entenzwinger“ genannt) eingesperrt. Gegenwärtig ist ihre Situation unklar.



Unerschütterlicher Glaube

Diese Ölmalerei von Yao Chongqi basiert auf einer wahren Geschichte, die Ian Johnson, ein Reporter des „Wall Street Journal“, aufgenommen hatte. In seinem Artikel schrieb er: „Am Tag bevor Chen Zixiu starb, forderten ihre Kidnapper, dass sie ihren Glauben an Falun Dafa aufgeben solle. Kaum mehr bei Bewusstsein, nach wiederholten Hieben mit Hochspannungselektrostäben, schüttelte die 58-jährige unbeugsam ihren Kopf. Wütend befahlen die örtlichen Beamten Frau Chen, barfuss im Schnee zu laufen. Nach zweitägiger Folter waren ihre Beine übersät mit blauen Flecken und ihre kurzen, schwarzen Haare waren mit Eiter und Blut verklebt, sagten Zelleninsassen und andere Inhaftierte, die den Vorfall miterlebten. Sie kroch nach draußen, übergab sich und brach zusammen. Sie erlangte nie mehr ihr Bewusstsein zurück und starb am 21. Februar 2000.“

ihre bösartigen Handlungen international enthüllt wurden, zeigten sich die Lagerbeamten sogar noch rücksichtsloser. Es gibt jeden Monat drei Landmärkte, zu denen viele Menschen kommen. Sonst gibt es sehr wenige Menschen, die dorthin ge-

Tipps & Vorschläge

Immer mehr Menschen in Europa zeigen Interesse an der Menschenrechtslage der Falun Gong Praktizierenden in China und setzen sich für deren Menschenrechte und Glauben an Falun Gong ein. Dafür möchten wir diesen Menschen, Medien und Regierungen großen Dank aussprechen.

Auch Sie können sehr leicht helfen und ein Zeichen gegen die brutale Verfolgung in China setzen:

- Erzählen Sie Ihren Mitmenschen von der Situation der Falun Gong Praktizierenden in China.
- Schreiben Sie an die Politikerinnen und Politiker Ihres Wahlkreises, lokale Abgeordnete, Zuständige für Menschenrechtsfragen oder Auslandspolitik etc. und bringen Sie Ihre Sorge um die Menschenrechtslage der Falun Gong Praktizierenden in China zum Ausdruck.

Anfragen und Rückmeldungen senden Sie bitte direkt an:

editor_de@clearharmony.net

Die auf Clearharmony veröffentlichten Berichte können Sie gerne kopieren und weitergeben, bitte geben Sie dabei die Quelle an.

- Schreiben Sie dem Chinesischen Botschafter Ihres Landes.
- Nehmen Sie an den Veranstaltungen in Europa teil (Kontaktadressen ihrer jeweiligen Stadt finden Sie auf www.falundafa.de).
- Unterschreiben Sie eine der vielen Online-Petitionen (weitere Hinweise finden Sie auf www.clearharmony.de).